

Prof. Dr. Alfred Toth

Negative Objektabhängigkeit und Orientiertheit

1. Zum Verhältnis von ontischer Negativität und Positivität einerseits und ontischer Privativität und Substantialität andererseits vgl. zuletzt Toth (2014). Die folgenden Beispiele sind alle dem St. Galler Lämmli brunnenquartier entnommen (vgl. Toth 2013), unter Benutzung der Stadtsanktgaller Katasterpläne.

2.1. Privative Negativität

2.1.1. Elimination durch substantielle Positivität



1891

Wie man aus dem Vergleich der obigen mit der unten stehenden Karte ersieht, wurden die fast ausschließlich inessiven Bauten auf der Nordseite der unteren Lämmli brunnenstraße um 1900 durch adessive Bauten ohne ontisch negative Zwischenräume, d.h. mittels der Objektinvariante der Reihigkeit, ersetzt.



1948

2.1.2. Elimination durch private Positivität



1948



2013

Auf der Südseite des unteren Lämmli brunnes finden wir das genaue Gegenstück zur Nordseite. Dort wurden zwar nicht reihige, aber doch adessive und topologisch zusammenhängende Häusergruppen ohne ontisch negative Zwischenräume durch Hochhäuser ersetzt, d.h. durch Komplexe aus Teilsystemen, die es gleichzeitig ermöglichten, die zuvor fast umgebungslosen Häuser durch solche mit zu den Hochhäusern gehörigen Parks zu substituieren, d.h. die ontische Transformation von S zu S* zu vollziehen. Ent-

sprechend hieß die neue Gruppe der Hochhäuser Lämmli brunnenstr. 44 und 50 auch "City-Park" (vgl. Toth 2013).

2.2. Substantielle Negativität

Bei substantieller Negativität, wie sie sich ontisch durch Überlappungen, also z.B. ineinander gebaute Systeme und nicht nur Teilsysteme sowie vertikale und horizontale Übergreifungen ausdrückt, wurden hingegen nicht einzelne Systeme durch solche mit komplexen Teilsystemen, sondern direkt durch Systemkomplexe ersetzt. Das erste Beispiel zeigt die Ersetzung einer Gruppe von Häusern im mittleren Lämmli brunnen (südlich der 1891 noch offenen Steinach)

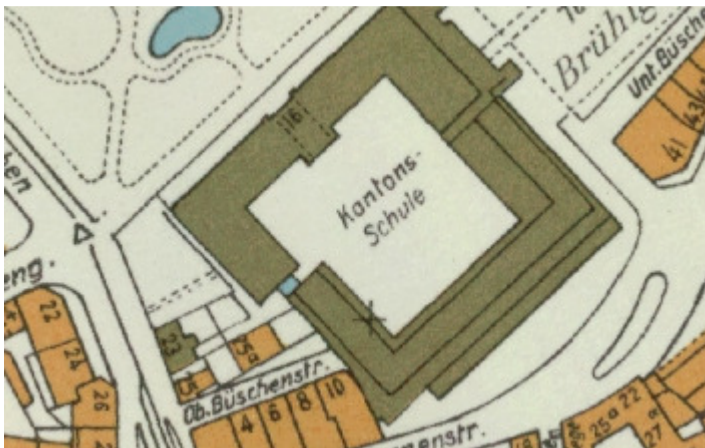


Das zweite Beispiel zeigt die Eliminierung eines ganzen Quartiers, des ehem. Büschenquartiers, nördlich direkt gegenüber der ehemaligen Säntis-Gruppe gelegen,



1891

durch einen doppelt orthogonalen Anbau an den 1856 erstellten Altbau der Kantonsschule, ab 1959.



1964

Literatur

Toth, Alfred, Das alte Lämmli-brunn. St. Gallen 2013. Digitalisierte Version in:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Privative Positivität und substantielle Negativität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

21.9.2014